

Kleine Brauer bieten den Grossen die Stirn

Bier Der Schweizer Biermarkt wächst auch 2008. Vom Plus profitieren vor allem kleinere und mittlere Brauereien. Die Grossproduzenten nehmen dies gelassen.

Kleinere und mittlere Brauereien sind in der Schweiz auf dem Vormarsch. «Mit einem Plus von rund 10 000 Hektoliter in diesem Jahr sind wir eine der am stärksten wachsenden Brauereien in der Schweiz», sagt Karl Locher, Co-Geschäftsführer bei Locher Bier in Appenzell.

Auch bei der Brauerei Fischerstube in Basel freut man sich: «Bis jetzt haben wir 2008 unseren Ausstoss im Vergleich zum Vorjahr um 15 Prozent gesteigert.» Die benachbarte «Unser Bier» baut aus. Sie hat drei Millionen Franken in eine neue Produktionsanlage investiert.

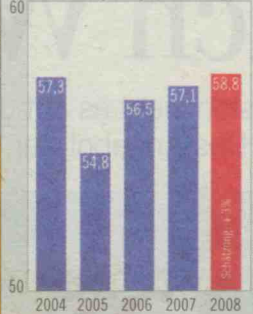
Der Gesamtmarkt dürfte dieses Jahr um 3 Prozent wachsen, fast dreimal so stark wie letztes Jahr,



KEYSTONE

Bierkonsum in der Schweiz

Anzahl Liter pro Kopf



Quelle: Schweizer Brauerei-Verband

Seit drei Jahren steigt der Bierkonsum wieder an.

schätzt Marcel Kreber vom Schweizer Brauereiverband.

Über 200 Brauereien buhlen um Kunden

Dominiert wird der Schweizer Markt von zwei Grossen. Heineken, zu der seit April auch Eichhof gehört, und Carlsberg/Feldschlösschen. Sie bringen

es auf einen Marktanteil von 63 Prozent. 19 Prozent machen Importbiere aus. Den Rest teilen sich 200 mittlere und kleine Brauereien.

Die Kleinen setzen vor allem auf lokale Identität und Nischen. So konzentriert sich die Zürcher Goldküstenbräu auf das Premiumsegment in Zü-

rich. Lochers Fokus sind Spezialitätenbiere.

Doch selbst in den Heimmärkten schaffen es kleinere Brauereien selten über 4 Prozent Marktanteil. Grosse Ausnahme ist Schützengarten mit 25 Prozent Marktanteil in der Ostschweiz.

Branchenprimus Carlsberg (40 Prozent Marktanteil) steht dem Aufstieg der Kleinen gelassen gegenüber: «Während der Euro haben wir rund 20 Prozent zugelegt, und auch im Juli stieg unser Ausstoss um 10 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Konkurrenz belebt das Geschäft», sagt Firmensprecher Markus Werner. Vom Wachstum im Schweizer Biermarkt scheint also auch der Grösste zu profitieren.

Daniel Gutzwiller